

Neues vom CFG

und der Clara-Fey-Realschule



Clara-Fey-Schule
Gymnasium & Realschule



Kirche im
Bistum Aachen

In diesem Heft:

- **Der Förderverein informiert**
- **CFS-Sportler und junge Forscher erfolgreich**
- **Musik, Theater und Karneval an der CFS**
- **Und vieles mehr...**

In dieser Ausgabe lesen Sie:

	Seite
Vorwort des Schulleiters.....	3
Der Förderverein informiert.....	4
Regenerative Energie zum Anfassen.....	5
MINT am CFG.....	6
Das CFS-Adventskonzert 2018.....	8
Märchen-Musical in der Clara-Fey-Schule.....	9
Persönliches – Willkommen und Abschied.....	10
Von der Aufgabe, zum Gelingen dieser Welt beizutragen.....	10
Ob verspielt, verrückt oder bunt, mit Kindheitshelden geht es an der CFS rund!...	12
Studien- und Berufswahlorientierung am CFG.....	14
„Jugend forscht“: Clara-Fey-Gymnasium belegt 1. Platz!.....	15
CFS-Sternsinger – Kinder setzen sich für Kinder ein.....	16
Soziales Engagement für die Region.....	16
Theaterfahrt der Jahrgangsstufe EF.....	17
young leaders.....	18
Clara-Fey-Wildcats mit erfolgreichem erstem Jahr in der NRW-Liga.....	19
Französischkurse in Luxemburg.....	20
DELFL scolaire 2019 am CFG.....	21
Neuigkeiten von der Netzwerk-AG.....	22
Workshops Medienscouts.....	23
CFS-Weihnachtscup, 30. Runde.....	23
Termine.....	24

Neues vom CFG und der Clara-Fey-Realschule – Neues vom CFG und der Clara-Fey-Realschule - Neues vom CFG und der Clara-Fey-Realschule - Neues vom CFG und der Clara-Fey-Realschule

Impressum: „Neues vom CFG und der Clara-Fey-Realschule“,
Schulzeitung der Bischöflichen Clara-Fey-Schule, Malmedyer Str. 2, 53937 Schleiden

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.cfs-schleiden.de

Erscheinungsweise: halbjährlich

Druck: Druckerei Köhring, 53894 Mechernich

Redaktion: Stephan Heening (Leitung), Christoph Breitegger, Anita Meissner, Hartmut Murk (Leitung der Online-Ausgabe), Astrid Schöller-Frings, Jasmin Tosch

Mitarbeit in dieser Ausgabe: Antje Berens, Eva-Maria Berners, Eva Bruske, Nina Chlosta, Jürgen Drewes, Volker Glaß, Anna Greuel, Hannah Huppertz, Heike Jäckel, Niclas Jansen, Dr. Antje Janssen-Zimmermann, Wolfgang Kerp, Anneliese Kinnen, Christoph Leisten, Annika Lütgen, Daria Metternich, Pascal Metzger, Simon Mussinghoff, Jonny Nießen, Stephanie Reuter, Kattia Lucía Sánchez Burchardt, Helmut Schuster, Marliese Svacina

Fotos: E. Berners (S. 7), N. Chlosta (S. 20), J. Drewes (S. 5, 23), V. Glaß (S. 22), S. Heening (S. 10), J. Heller (S. 9, 19), N. Jansen (S. 15), J. Kläß (S. 8), H. Murk (S. 13), H. Schuster (S. 4), J. Svacina (S. 21), J. Wegener (S. 16)

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Vorwort des Schulleiters

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Freunde und Förderer unserer Schule,

unverändert greifen schulpolitische Entscheidungen mit z. T. erheblichen Auswirkungen in den Schulalltag ein. In dieser Situation ist es gut, mit der Clara-Fey-Schule einen verlässlichen Partner an der Seite zu haben, der professionell und mit Umsicht alle schulischen Möglichkeiten, insbesondere die erweiterten Möglichkeiten einer Privatschule, auslotet, um eine auf Nachhaltigkeit angelegte Schulbildung auch bei allen politisch auferlegten Veränderungen nie aus dem Blick zu verlieren. Derzeit gibt es weder eine administrativ verabschiedete Stundentafel bzw. die konkret veränderten Lehrpläne für G 9 noch ein verbindliches didaktisches Konzept für die mit Hochdruck angestrebte flächendeckende digitale Bildung. Angesichts dieser Rahmenbedingungen ist es sicherlich sehr vorteilhaft, dass wir uns in beiden Bereichen schulintern schon so gut aufgestellt haben, dass wir allen zukünftigen Anforderungen gerecht werden können.

Nachdem unser Windrad im Dezember 2018 endlich in Betrieb genommen werden konnte und seitdem kontinuierlich die Clara-Fey-Schule mit sauberem Strom versorgt, gehen wir nun unter der organisatorischen Leitung unseres Kollegen Wolfgang Kerp mit dem grünen Klassenzimmer in Form eines Atriums und einer Klimastation, deren tägliche Messdaten im Netz einsehbar sein werden, an die Umsetzung zweier weiterer wertvoller Projekte, die den Unterricht natur- und praxisnäher gestalten werden. Zudem wird in der Umgebung des Schulgartens in Kooperation mit unserem Revierförster, dem Förderverein und der Fachschaft Biologie ein Modellwald angepflanzt, der unseren Schülerinnen und Schülern den originären Baumbestand der Nordeifel in der unmittelbaren Begegnung näherbringen wird.

Die hohe Anzahl an Arbeitsgemeinschaften in vielen Fachbereichen und in allen Jahrgangsstufen führt neben der individuellen Förderung unserer Schülerinnen und Schüler in ihren ganz persönlichen Interessensgebieten auch immer wieder zu herausragenden Erfolgen bei regionalen und überregionalen Wettbewerben. Als Beispiel darf in diesem Zusammenhang der ganz aktuelle Gewinn des 1. Preises im Fachbereich Chemie des Wettbewerbs „Jugend forscht“ genannt werden, der dem Team nun erlaubt, am Landesfinale teilzunehmen. Wir gratulieren herzlich zu diesem wunderbaren Erfolg und drücken dem gesamten Team fest die Daumen für das bevorstehende Landesfinale.

Eine ganz andere, aber ebenfalls sehr vorbildliche Initiative stellt das von unserer Band-AG gemeinsam mit der Lebenshilfe organisierte und durchgeführte erste inklusive Konzert am 23. März in unserer Schule dar.

Auch 2019 haben uns wieder so viele Eltern und Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen unseres Einzugsgebietes ihr Vertrauen geschenkt, dass wir mit drei gymnasialen Klassen und zwei Realschulklassen unsere gesamte Kapazität ausschöpfen mussten. Leider konnten wir, insbesondere im Realschulbereich, aus Kapazitätsgründen nicht allen Aufnahmewünschen entsprechen. Dieser weiterhin außerordentlich hohe Zuspruch, gerade in Zeiten extrem niedriger Kinderzahlen, ehrt uns und ist uns gleichzeitig ein Ansporn, die Clara-Fey-Schule mit ihrem einzigartigen Profil im Interesse der Bildung und Erziehung unserer Schülerinnen und Schüler immer wieder aufs Neue zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Dafür sind zum Beispiel erhebliche Anstrengungen bezüglich der immer mehr auf die Digitalisierung von Lehrinhalten ausgerichteten Schule in der Fortbildung des Kollegiums zu unternehmen, bei gleichzeitigem Fokus auf dem Wandel der pädagogischen Herausforderungen. Trotz der in Schule zunehmend an Bedeutung gewinnenden „digitalen“ Kompetenzen brauchen Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung Halt und Orientierung durch eine entschieden christlich orientierte Werteerziehung. Nur dadurch werden sie letztlich ihren verantwortungsvollen Beitrag in der Gesellschaft von morgen leisten können. Gemeinsam mit dem Schulträger, dem Förderverein, den Eltern, den Lehrerinnen und Lehrern sowie unseren Schülerinnen und Schülern werden wir auch in den kommenden Jahren alles daran setzen, Schule innovativ und erfolgreich sowohl im Bildungs- als auch im Erziehungssektor zu gestalten und den jeweiligen Bedürfnissen anzupassen.

Nach 17 Jahren intensiver und für uns unschätzbar wertvoller schulseelsorgerischer Arbeit wird noch vor Ostern Bruno Müller in den verdienten Ruhestand gehen. Wir verabschieden ihn in tief empfundener Dankbarkeit mit den besten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt und wünschen seiner Nachfolgerin einen guten Start und eine erfüllende Zeit an unserer Schule.

Ich wünsche uns allen weiterhin ein gutes und erfolgreiches Schuljahr.

Helmut Schuster

Der Förderverein informiert

Förderverein der CFS - Malmedyer Straße 2 - 53937 Schleiden
 E-Mail-Adresse: foerdereverein @ cfg.eifel-online.de – Homepage: www.cfs-schleiden.de
 begründet 1977



Neuwahlen des Vorstandes

Bevor es im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 22. November 2018 zu den Neuwahlen des Vorstandes kam, verabschiedeten Herr Schuster und Herr Kerp zwei langjährige Vorstandsmitglieder. Frau Jutta Bernardy (seit 2012 Schriftführerin) und Herr Clemens Reimann (ebenfalls seit 2012 2. Vorsitzender) schieden auf eigenen Wunsch aus der Vorstandsriege unseres Fördervereins aus. Sowohl von schulischer Seite als auch im Namen des Fördervereins wurde beiden ein herzlicher Dank für die langjährige und engagierte Vorstandsarbeit ausgesprochen. Darüber hinaus erhielten beide eine Urkunde, einen Präsentkorb und die Ehrenanstecknadel unseres Vereins.

Bei den anschließend durchgeführten Neuwahlen wurden die verabschiedeten Vorstandsmitglieder durch Frau Michaela Blankenagel und Herrn René Robers ersetzt. Die anderen Vorstandsmitglieder stellten sich erneut zur Wahl. Die Wahlen erfolgten alle einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen. Auf Nachfrage des Wahlleiters, Herrn Volker Schwinn, erklärten alle Gewählten die Annahme der Wahl.

Geschäftsführer Wolfgang Kerp, der nunmehr seit 27 Jahren die Geschicke des Fördervereins maßgeblich mitbestimmt, zeigte sich erfreut, dass er und seine langjährigen Vorstandsmitglieder, Jochen Bouschery (1. Vorsitzender), Roland Wolff (Kassenwart) und Jutta Wergen (Beisitzerin) nun durch junge, engagierte Personen aus der Schulgemeinde unterstützt werden. Damit ist unser Förderverein für die Zukunft gut aufgestellt und wird sich – wie in der Vergangenheit – in enger Kooperation mit der Schulleitung als Team den Herausforderungen einer zeitgemäßen Schule stellen.

Das neu gewählte Vorstandsteam stellt sich vor:



v.l. Roland Wolff (Kassenwart), Jochen Bouschery (1. Vorsitzender), Michaela Blankenagel (2. Vorsitzende), Wolfgang Kerp (Geschäftsführer), René Robers (Schriftführer)

Wenn auch Sie an einer aktiven Mitarbeit in unserem Verein interessiert sind, lassen Sie uns das wissen. Für tatkräftige Unterstützung und Verbesserungsvorschläge sind wir jederzeit ansprechbar. Weitere aktuelle Informationen des Fördervereins entnehmen Sie auch der Homepage unserer Schule.

Beachten Sie bitte auch auf Seite 24 dieses Heftes den Terminhinweis zum Jubiläumskonzert unter der Schirmherrschaft des Fördervereins!

Für den Förderverein: Wolfgang Kerp (Geschäftsführer)

Regenerative Energie zum Anfassen

Inbetriebnahme der CFS-Kleinwindanlage S & W 5.0 im Rahmen des Schulcampus-Projekts



Blick auf die CFS-Kleinwindanlage neben dem Waldstadion

„Was ist eigentlich erneuerbare Energie und wie entsteht sie?“ – So lautet das Oberthema des „Tages der Regenerativen Energien“, der einmal im Jahr mit unserem Kooperationspartner eine durchgeführt wird. Im Anschluss an diese Veranstaltung wurde im Frühjahr 2016 die Idee zur Errichtung einer hauseigenen Windanlage geboren.

Zunächst wurde eine Testanlage mit einem Windmesser von Mitarbeitern der ene installiert. Nach einem dreimonatigen Testlauf wurden die vorliegenden Daten von Schülergruppen unter der Leitung unseres Physiklehrers René Robers ausgewertet und in eine Machbarkeitsstudie überführt. Aufbauend auf dieser Studie galt es nun, eine geeignete Anlage auszuwählen, die

Finanzierung zu sichern und konkret in die notwendigen Planungsschritte einzusteigen. In der Folgezeit waren umfangreiche und langwierige Genehmigungsverfahren zu durchlaufen, bevor wir dann in den Sommerferien 2018 mit den Erdarbeiten und der Montage unseres pädagogischen „Leuchtturmprojekts“ beginnen konnten.

Mit Freude können wir nun berichten, dass unsere hauseigene Windanlage seit dem 14. November 2018 Strom in unser Netz einspeist. Damit ist ein weiterer Baustein unseres CFS-Schulcampus-Projekts fertiggestellt. Die Anlage dient jedoch nicht nur der Einspeisung von Strom, sondern darüber hinaus kann eine Vielzahl von Daten (Windgeschwindigkeit, aktuelle Einspeisung etc.) in den Physikräumen digital abgerufen und in den aktuellen Unterricht eingebunden werden. Die Projektbetreuung liegt ab sofort in den Händen meines Kollegen René Robers.

Im Sommer 2019 werden wir im Rahmen einer großen Feier unsere Windanlage und weitere neue Bausteine unseres Schulcampus-Projekts einweihen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den beteiligten Firmen, bei unseren Architekten, Herrn Schumacher und Herrn Leutheuser, vor allem jedoch auch bei Herrn Ziemons vom Bistum Aachen ganz herzlich für ihre kooperative, tatkräftige und zielführende Zusammenarbeit bedanken. Wie bei allen Einzelbausteinen des Schulcampusprojekts ruht die Finanzierung auf den drei Säulen Schulträger, freiwillige Elternhilfe und Sponsoren.

Wolfgang Kerp (schulische Projektleitung)

MINT am CFG

MINT-Zertifikat zum Abitur

In den letzten Jahren hat sich das Bildungsangebot im MINT-Bereich an der Clara-Fey-Schule intensiviert und erheblich erweitert. Dazu zählen nicht nur die Grund- und Leistungskurse des regulären Unterrichtes, sondern beispielsweise auch die rege besuchten MINT-Arbeitsgemeinschaften, die MINT-Tage oder auch Mentoren-Tätigkeiten der Schülerinnen und Schüler an Schnuppertagen in den Naturwissenschaften. Um die Arbeit derjenigen Schülerinnen und Schüler anzuerkennen, die insbesondere im MINT-Bereich während ihrer Schullaufbahn eine Vielfalt an Leistungen erbracht haben, stellt das Clara-Fey-Gymnasium mit dem aktuellen Abiturjahrgang erstmals ein individualisiertes, zweiseitiges MINT-Zertifikat aus.

Es enthält neben der Beurteilung „hat das MINT-Zertifikat des Clara-Fey-Gymnasiums mit Er-

folg / besonderem Erfolg / mit Auszeichnung erworben“ vor allen Dingen eine Auflistung aller erbrachten MINT-Aktivitäten. Auch MINT-Projekte, zu denen es keine Teilnahmebescheinigung gab, die jedoch nachweislich besucht worden sind, oder besonders herausragende Leistungen werden so von der Schule in der Summe und übersichtlich bescheinigt. Das MINT-Zertifikat kann von den Schülerinnen und Schülern bei der MINT-Beauftragten Frau Berners beantragt werden. Informationen finden sich unter LuIS/Verwaltung/MINT oder auf der Homepage unter MINT, können aber auch gerne bei der MINT-Beauftragten selbst eingeholt werden.

Eva-Maria Berners, MINT-Beauftragte Clara-Fey-Schule



MINT-Zertifikat



Mathematik

Informatik

Naturwissenschaften

Technik

Marianne Musterfrau

geboren am 11.02.2001

hat das
MINT-Zertifikat
des Clara-Fey-Gymnasiums

mit **Auszeichnung**

erworben.

Leistungen

A Fachliche Kompetenz

Leistungskurs im Fach Mathematik,
Leistungskurs im Fach Biologie,
Grundkurse in den Fächern Informatik und Chemie mit der Durchschnittsnote *sehr gut* (1).

Facharbeit im Fach Mathematik zum Thema „Satz des Pythagoras“ mit der Note *gut plus* (2+)

B Zusätzliche MINT-Aktivitäten

Wettbewerbe:
GoIng/GoJob (zdi-Zentrum ANTalive, S II) bei der Firma F&S Solar (2. Platz mit Sonderpreis),
proß an der FH Aachen für Maschinenbau (zdi-Zentrum ANTalive, S II) (1. Platz),
56. und 57. Mathematikolympiade (S II),
Bonner Mathematikturnier (S II) (2018),
Mathe-Känguru, *Mathe im Advent* (S III) (jährlich Jgst. 5-8),
Informatik-Biber mit Anerkennung (S VII) (jährlich Jgst. 8-Q2),
Robotik: First Lego League (S VII).

Belegung des Wahlpflichtfaches Informatik (S I, zwei Jahre),
Robotik-AG (Teilnahme und später Betreuer/Schiedsrichter bei Wettbewerben, S VII, drei Jahre),
Arduino-AG (S I, ein Jahr).

Ferienpraktikum im Fach Chemie an der RWTH Aachen (S II, einwöchig),

Workshop *Genetik* an der Universität Köln (S II),
Workshop *3D-Druck* an der FH Aachen (S II),
Workshop *Was hat mp3 mit Mathematik zu tun* an der RWTH Aachen (S II),

Berufsorientierungswochen bei Heinen Automation (Monschau) und bei der Peter Greven GmbH (Bad Münstereifel) (S II, vier Wochen),

Mentorentätigkeit bei den Tagen der offenen Tür und den Schnuppertagen im Bereich der Naturwissenschaften (S III, jährlich ab der Jgst. 8).

Workshop zum Thema Ingenieurwesen



Am Donnerstag, den 31.01.2019 nahmen wir, die Klasse 9a, an einem Workshop zum Thema „Lean Manufacturing“ der Firma Ford teil und erhielten dabei von der 1. bis zur 9.Stunde, im Rahmen von MINT intensive Einblicke in den Bereich des Ingenieurwesens. Zunächst berichteten uns die Dozenten Herr Sauer und Herr Faedtke von ihrem Wirken bei der Firma Ford, was man unter dem Beruf des Ingenieurs versteht und wie man diesen erlangen kann. Bereits kurz darauf gingen wir in den praktischen Teil unseres Workshops über, in dem das Thema „Optimierung von Gewinnen“ im Mittelpunkt stand. Hierzu durchliefen wir die Produktionsabläufe der von uns selbst zusammengebauten Produkte in Teamwork und verteilten Rollen. Wir „arbeiteten“ an den unterschiedlichsten Stationen unserer Firma, von Lageristen und Werkarbeitern über die Qualitätskontrolle bis hin zum Geschäftsführer. Nach dem ersten, ziemlich chaotischen Durchgang analysierten wir gemeinsam mit den Dozenten die Fehler, die uns unterlaufen waren, und was wir verbessern können. Ne-

ben Fachbegriffen, wie z.B. dem Produktionstakt, erhielten wir Informationen und nützliche Hinweise, um den Profit zu optimieren und um die Abläufe besser zu strukturieren. Somit fand der zweite Ablauf bereits sehr viel erfolgreicher statt, wir waren in der Lage die Verluste zu minimieren und konnten sogar die meisten Kundenaufträge bearbeiten. Schließlich durften wir unser neu erlerntes Wissen in einem Quiz zum Ende des Workshops unter Beweis stellen. Auch wenn wir selbst nach dem zweiten Durchlauf immer noch große Verluste verzeichnen mussten, hat uns allen dieser sehr interessante und informative Workshop großen Spaß gemacht, sodass das abschließende Feedback unserer Klasse sehr positiv ausfiel.

Jonny Nießen (9a)

Das CFS-Adventskonzert 2018



Chorleiter Rudolf Berens mit Chormitgliedern in Aktion

Am späten Nachmittag des ersten Adventssonntags 2018, fand in der Schlosskirche in Schleiden das alljährliche Adventskonzert des Clara-Fey-Chores und der Pfarrgemeinde Schleiden unter der Leitung von Rudolf Berens statt. Es wurde ergänzt durch Gedichteinlagen des Hausherrn, Philipp Cuck. Der örtliche Organist, Heinz Ströder, spielte an der Königorgel zwei Werke von Komponisten des 19. Jahrhunderts. Es handelte sich um „Nun komm der Heiden Heiland“ des süddeutschen Orgellehrers Johann Georg Herzog sowie das flötenartig klingende Werk „Meditations religiosas, op. 122, Nr. 7, Andante“ des exzellenten Pariser Improvisators Louis J. Alfred Lefébure-Lély. Der Chor bot ein breites Spektrum an englischen, deutschen und französischen Werken verschiedener Epochen. Dabei wurde er begleitet von der jungen Pianistin Hannah Berens. Eine Blockflötengruppe aus den Reihen des Chores unter der Leitung von Antje Berens ergänzte das Programm.

Mit dem 4-stimmigen Taizé-Gesang „Laudate omnes gentes“, der aus der Mitte der Kirche leise beginnend sich steigerte, bis jede Sängerin bzw. jeder Sänger seinen Platz vor dem Altar eingenommen hatte, leitete der Chor das Konzert ein. Das bekannte Werk „Heilige Nacht“ des Opern- und Ballettkomponisten A. C. Adam bildete den festlichen Auftakt zum Konzert. Im folgenden glänzte Jutta Jansen, Sopran, als Solistin mit dem Gospel „He never failed me yet“ von Robert Ray. Am Schluss bildete der Chor einen Klangteppich für die reichhaltigen Improvisationen der Solistin. Der Folk-Rock-Song „The sound of silence“ von Paul Simon, in dem von einem „neon god“ die Rede ist, den sich die Menschen erschaffen hatten, stellte den dritten Beitrag des Programms. Der Chor ver-

stand es meisterhaft, die Dynamik des Stücks herauszuarbeiten. Unter der Federführung von Antje Berens spielte ein aus Chormitgliedern bestehendes Blockflötenensemble „Drei Nüsse für Aschenbrödel“, die Titelmusik des gleichnamigen Films aus dem Jahr 1973. Mit zart plätschern- den Klängen zeigte Hannah Berens ihr Können als Begleiterin am Klavier. Als Kontrast dazu erklang „Ave verum corpus“ von Wolfgang Amadeus Mozart., der im 18. Jahrhundert lebte. Mit dem „Il est né, le divin enfant“, dessen Melodie in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts in der Sammlung lothringischer Weihnachtslieder erschien, erfreute der Chor ganz besonders die 35 Bretonen aus Sarzeau, der Partnerstadt Dahlems, die den Refrain kräftig mitsangen und das Rührung hervorrief, von der auch die 13/14-jährigen Schülerinnen und Schüler nicht verschont blieben. Mit dem Folk-Song „From a distance“ von Julie Gold glänzte die zweite Solistin des Abends, Vera Henkel. Mit ihrer tragenden Stimme führte sie plastisch vor Augen, wie Gott sich aus der Ferne das Treiben der Menschen auf unserem Planeten ansieht.

Für den vorletzten Vortrag trat der Chor beiseite, um einem Quintett Platz zu machen, das, aus Chormitgliedern bestehend, eigens die 2014 veröffentlichte Popballade von Lowry und Greene „Mary, did you know?“ völlig eigenständig einstudiert hatte. Die Soli übernahmen: Vera Henkel und Jutta Jansen, beide Sopran, sowie Tim Konrads und Peter Reder, beide Tenor, und Dieter Poll, Bass. Das Quintett erntete für die Darbietung Begeisterungstürme, nicht zuletzt von den überraschten Chormitgliedern. Den Abschluss des Programms bildete das bekannteste New Yorker Weihnachtslied „Santa Claus is coming to town“ von J. Fred Coots. Der Chor sang dieses Stück mit Begeisterung, und Hannah Berens trug mit ihrem „Walking-Bass“ zur jazzigen Note bei, die sich auf das Publikum übertrug, was eine fröhlich-gelöste Stimmung hervorrief. Viele Gäste spendeten stehenden Applaus und selbstverständlich ließ der Chor sich nicht lange um eine Zugabe bitten. Es erklang ein nachdenkliches und zum Teil kritisches Lied über das Weihnachtsfest in modernen Zeiten von Hans Dieter Kuhn, „Als wir zwei noch Kinder war'n“, mit dem der Chor den Anwesenden zugleich ein frohes Weihnachtsfest wünschte. Die drei Advents- und Weihnachtslieder des offenen Singens, begleitet von Herrn Ströder, beendeten einen sehr stimmungsvollen Adventabend, der die Anwesenden zu einer rekordverdächtigen Spende von mehr als 850 Euro animierte.

Anneliese Kinnen

Märchen-Musical in der Clara-Fey-Schule



Die Klassen 6a und 6e der Clara-Fey-Schule meisterten am 3. Adventswochenende zwei sehr erfolgreiche Aufführungen des Märchen-Musicals „Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich“.

Das Musical mischte berühmte Figuren, wie z.B. das tapfere Schneiderlein, Dornröschen und Schneewittchen zu einem Märchen, das es so noch nie gab. Das führte zu einem lustigen Durcheinander verschiedenster Geschichten: Wie sollte sich das Schneiderlein noch auskennen im Märchenwald, wenn der Froschkönig plötzlich die Großmutter frisst oder der böse Wolf über Figurprobleme jammert? Dem Schneiderlein gelang es schließlich doch, sein Glück zu finden.

Die jungen Talente ernteten für ihre schauspielerische Leistung und für ihren Gesang jeweils Begeisterungstürme des Publikums. Dabei waren alle Generationen hingerrissen: Die Kleinsten wippten bei den beschwingten Musiknummern mit, Kinder im „Märchen-Alter“ fieberten

mit, wer in den giftigen Apfel der bösen Stiefmutter beißen würde und bei den Erwachsenen funktionierte der ironische Witz des Stückes von Martin Lingnau und Heiko Wohlgenuth bestens. Liebevoll ausgestattet bis in kurzlebige Rollen wie die titelgebenden 7 Fliegen, ernteten die Chorsänger sogar einen Zwischen-Applaus für die Darstellung der Dornenhecke aus „Dornröschen“.

Viel Energie hatten die beiden 6. Klassen des Gymnasiums und der Realschule in die Probenarbeit unter der Leitung ihrer Musiklehrerin Antje Berens und der beiden Klassenlehrerinnen Sonja Hof und Kerstin Scheuer gesteckt. Manche Schülerinnen und Schüler hätten sich die ihnen zugedachte Rolle nie zugetraut. Umso stolzer konnten sie nun auf ihre Leistung sein. So haben sicher viele einen guten Schritt in Richtung Stärkung des Selbstbewusstseins gemacht. Auf jeden Fall aber hatten alle viel Spaß!

Antje Berens

Persönliches – Willkommen und Abschied



Anna Greuel (links) und Eva Bruske (rechts)

Im Laufe dieses Schuljahrs hat es im Lehrerkollegium wieder „Zuwachs“ gegeben. Unsere neuen Lehrerinnen (Siehe Foto oben!) stellen sich im Folgenden selbst vor.

Liebe Schülerinnen und Schüler der CFS, mein Name ist Eva Luisa Bruske, ich bin 27 Jahre alt und lebe in Zülpich. Nachdem ich an der Universität zu Bonn die Fächer Englisch und Französisch studiert und mein Referendariat in Euskirchen absolviert habe, freue ich mich nun sehr darüber, dass ich an Eurer Schule unterrichten darf.

Da ich gebürtig aus Kommern komme und in Bad Münstereifel mein Abitur gemacht habe, liegt mir die Eifel sehr am Herzen und bedeutet für mich ein Stück weit Heimat. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden, gehe joggen oder wandern, lese viel und verreise sehr gerne. Ich freue mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit mit Euch, Euren Eltern und dem Kollegium!

Eva Bruske

Liebe Schülerinnen und Schüler der Clara-Fey-Schule, einige von Euch haben mich bereits kennengelernt. Mein Name ist Anna-Christina

Greuel und ich bin 30 Jahre alt. Seit ein paar Monaten unterrichte ich die Fächer Latein und Chemie an der CFS. Mein Abitur habe ich am – damals noch – Städtischen Gymnasium hier in Schleiden gemacht. Anschließend habe ich an der Universität zu Köln das Studium meiner Lieblingsfächer absolviert. Nach dem Studium arbeitete ich eine Zeit lang an der Universität und gab Vertretungsunterricht an verschiedenen Schulen. Für mein Referendariat am Erzbischöflichen Suitbertus-Gymnasium zog ich schließlich nach Düsseldorf und hatte dort eine gute Zeit. Doch mein Wunsch, zurück in die Heimat zu kommen, war so groß, dass ich mich sehr freue, nun ein Teil der CFS zu sein.

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden, ich lese viel, gehe gerne shoppen und zum Sport. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Euch, Euren Eltern, dem Kollegium und allen Mitgliedern der CFS.

Anna-Christina Greuel

Weitere Personalia

Im Verlauf bzw. zum Ende des ersten Halbjahres haben unsere Kolleginnen Frau Ostermeyer und Frau Winslow-Sack Elternzeiten angetreten, so dass uns beide vorerst nicht mehr für unterrichtliche Einsätze zur Verfügung stehen. Wir wünschen beiden eine gute Zeit in ihren nun größer gewordenen Familien.

Schleiden, den 10.03.2019

Helmut Schuster

Von der Aufgabe, zum Gelingen dieser Welt beizutragen Nach 17 Jahren am CFG geht Schulseelsorger Bruno Müller in den Ruhestand

Lieber Bruno, in den letzten 17 Jahren hast du in vielen Bereichen bedeutende Impulse an unserer Schule gesetzt. – Mit welchen Erwartungen bist du eigentlich an das CFG gekommen?

Es war gut, dass ich vor meinem Antritt die Gelegenheit hatte, Schulpastoral mit ihren ganz eigenen Abläufen kennenzulernen. Ich

war sehr erwartungsfroh, an einem Ort arbeiten zu dürfen, an dem junge Menschen sind und an dem man sich mit ihnen beschäftigt. Es war reizvoll, hier ein Angebot von Kirche und Glaubenszeugnis auf Augenhöhe zu machen.

Wie waren deine ersten Erfahrungen, als du an die Schule kamst?

Es war für mich von Anfang an beeindruckend, wie viel Bereitschaft es gab, sich auf die Angebote einzulassen. Dabei war wichtig: dieses gemeinsame Sich-auf-den-Weg-Machen und die Frage, wie diese Botschaft, und die ja auch hochpolitisch ist, als Angebot weitergegeben werden kann, ohne die Kinder und Jugendlichen zu instrumentalisieren. Für mich hat Kirche vor allem die Aufgabe, zum Gelingen dieser Welt beizutragen, also dazu, dass das Miteinander – auch global – ein bisschen besser gelingt, und das in dem wunderbaren Symbol des großen Tisches, an dem wir alle sitzen und wo das Brot des Lebens miteinander geteilt wird. Das ist pulsierendes Leben. Daher bin ich auch dankbar, an einer Schule zu sein, in der wir die Gottesdienste im PZ oder auf dem Schulhof feiern, also dort, wo das Leben ist, und nicht in einem sakralen „Kunstraum“.

Du sprichst gerade die Räume an, in denen „das Leben pulsiert“. Der entscheidende Impuls für die Ausgestaltung der Mensa, so wie sie ist, durch den Architekten Andreas Leber, geht auf dich zurück...

Ja, die Mensa ist für mich das eigentliche Sakramentengebäude der Schule geworden, dieser gemeinsame Raum, dieser gemeinsame Tisch, wo jeder einblicken kann, wo die Schöpfung, die Natur durch die Fenster ins Gebäude reinkommt, wo man mit der Schöpfung verbunden ist. Das ist ein wunderbares Symbol.

Deine Arbeit hast du einmal so umschrieben, dass du als „der Bruno“ da sein wolltest, wenn es nötig ist. – Was macht Schulseelsorge in deinen Augen aus?

Es kommt meines Erachtens sehr darauf an, was für ein Typ du bist. Ich habe eigentlich kein anderes Werkzeug als das, was als „der Bruno“ in Erscheinung tritt, als jemand, „der einfach da ist“ und das Risiko der Begegnung wagt. Daraus ergaben sich viele Gesprächssituationen, manchmal über Alltägliches, aber oft auch über sehr persönliche Dinge, wobei man sicher sein konnte, dass die Verschwiegenheit immer gewahrt blieb.

Du hast mit vielen Aktivitäten das Schulleben bereichert. Was war dabei – in deinen Augen – dein Kerngeschäft?

Sicherlich – auch – die Orientierungstage. Hier eine Atmosphäre zu schaffen, dass jeder mit seinen Belangen zu Wort kommen konnte, dass die Jugendlichen sich öffneten – das war für mich sprichwörtlich „heiliger Boden“, der

Ehrfurcht erfordert. Dass wir hier Räume eröffnen konnten, in denen es auch ans „Eingemachte“ ging, wo Jugendliche einander zu verstehen lernten, das war mir wichtig. Wichtiger auch als die Sonderveranstaltungen, die wir gemacht haben.

Der Katalog der Veranstaltungen und Begegnungen, die durch dich möglich wurden, ist sehr beeindruckend...

Das mag sein. Wir hatten viele charismatische Persönlichkeiten zu Gast, ich denke an die Auschwitz-Überlebende Anita Lasker-Wallfisch oder an Pirmin Spiegel, den Misereor-Chef, und man müsste noch viele andere nennen. Auch die Ausstellungen waren außergewöhnliche Erfahrungsräume. Besonders wichtig war aber auch die Zusammenarbeit mit der Caritas und mit den Hilfswerken, und auch da kam es mir immer auf die Begegnungen mit den Menschen an, die ihnen ein Gesicht geben.

Besondere Momente, die in Erinnerung bleiben?

Viele. Gerade bei diesen Begegnungen, oder bei der Arbeit einer Klasse am Hungertuch zur Situation von Flüchtlingen, oder in den Gottesdiensten: Ich denke gerade daran, wie unsere Musiker einmal spontan zusammen mit dem Sinto Roger Moreno musizierten, das waren so Momente, in denen plötzlich eine wunderbare Gemeinschaft da war, in der etwas spürbar war von dem, was Kirche in meinen Augen ausmacht. Solche Momente gab es oft.

Lieber Bruno, uns bleibt nur, dir von ganzem Herzen für deine tief beeindruckende Arbeit der vergangenen siebzehn Jahre, der unsere gesamte Schulgemeinschaft vieles zu verdanken hat, zu danken, und dir alles erdenklich Gute für deinen Ruhestand zu wünschen: Gesundheit, Wohlergehen und Gottes Segen. – Was möchtest du deiner Nachfolgerin mit auf den Weg geben?

Ich bin froh und dankbar, dass Astrid Sistig meine Nachfolge antritt. Ich wünsche ihr, dass es an dieser Schule weiterhin gelingt, Kindern und Jugendlichen auf Augenhöhe zu begegnen, sodass Momente des Miteinanders entstehen und man sich dafür einsetzt, diese Welt ein bisschen mehr zu einem Ort der Gemeinschaft zu machen.

Das Gespräch mit Bruno Müller führte **Christoph Leisten**. Eine ausführlichere Fassung dieses Interviews erscheint im CFS-Jahrbuch 2019.

Ob verspielt, verrückt oder bunt, mit Kindheitshelden geht es an der CFS rund!



Als die Durchsage der Q1 beim dritten Anlauf endlich das diesjährige Karnevalsmotto „Kindheitshelden“ verkünden konnte, ist auch den letzten klar geworden: „Karneval steht vor der Tür!“

Nach anstrengenden Tagen der Vorbereitung und steigender Vorfreude kommen alle Schülerinnen und Schüler der CFS in Karnevalsstimmung den Berg zur Schule hoch und lassen nach den ersten beiden Stunden Unterricht die Party im PZ sowie der neuen Halle steigen.

Die Fenster des PZ und der neuen Halle werden abgedunkelt, die Musik wird aufgedreht, denn ob Spongebob, Bibi Blocksberg oder Minnie Mouse, die Kindheitshelden sind nun alle an der CFS zu Haus.

Dank der durch zahlreiche gemalte Poster, bunte Luftballons und Girlanden geschaffenen Kindheitshelden-Atmosphäre konnten alle für einen



Vormittag zurück in ihre Kindheit reisen. Nach der Einführung ins Programm durch Tim Konrads und Linus Richter im PZ sowie Jamie-Lee Heimerich und Anna-Lina Heid in der Turnhalle ist die Stimmung nach den Polonaisen mit allen Schülerinnen und Schülern nicht mehr zu kippen.

Neben zahlreichen Spielen und einem be-

sonders lustigen Sketch mit Lehrerinnen und Lehrern stehen auch beeindruckende selbstestudierte Tänze von der Tanz-AG des CFG, dem Gymnastik-Tanz-Kurs und dem Fußballkurs der Q1 auf dem Programm. Doch

um 12:15 Uhr ist es schon wieder so weit und die Helden der Kindheit müssen die Schule verlassen. Als dann auch die letzten Aufräumarbeiten erledigt sind, können alle fröhlich und mit guter Laune in die Karnevalstage starten!



Annika Lütgen und Kattia Lucía Sánchez Burchardt

Studien- und Berufswahlorientierung am CFG Fünf Jahre BOT – Bewertung aus Schüler- und Expertensicht

Im Herbst 2014 hat unter Leitung von Wolfgang Kerp und Dr. Joachim von Rieth ein Lehrerteam an der CFS einen neuen, innovativen Baustein für eine effektivere Berufsorientierung in der Oberstufe entwickelt. Aufbauend auf der Einschätzung der Persönlichkeitsstruktur nach Prof. Reiss und Explorix, zwei wissenschaftlich entwickelten Selbsterkundungsverfahren, die den Schülerinnen und Schülern wertvolle Informationen zu ihrer persönlichen Studien- und Berufsorientierung bieten, wurde in Kooperation mit dem Institut zur Berufswahl von Johannes Wilbert und unter Einbindung des von Jürgen Drewes betreuten Alumni-Netzwerkes ein effektives und für Schulen neuartiges Modul der Berufsorientierung für die Q1 erarbeitet.

Das Modul gliedert sich dabei in drei Phasen: eine Online-Bearbeitung des o.g. Selbsterkundungsverfahrens (im Vorfeld), den eigentlichen Berufsorientierungstag zur Reflexion der Ergebnisse in Bezug auf die persönlichen Motivationsstrukturen und der anschließenden Möglichkeit zur Expertenbefragung. Abgerundet wird dieses Modul durch die Teilnahme an ganztägigen Workshops unter der Leitung von Johannes Wilbert.

Im Frühjahr 2019 fand der fünfte BOT an der CFS statt, und es ist unseres Erachtens an der Zeit, dieses Modul einer Evaluation zu unterziehen, d.h. die betroffenen Schülerinnen und Schüler, die das Modul durchlaufen haben, zu Wort kommen zu lassen. Nach jedem BOT haben wir ein umfangreiches Feedback der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler eingeholt. Jährlich haben uns zwischen 60% und 70% der Teilnehmer ein anonymes Online-Feedback gegeben, indem sowohl der 1. Teil des BOT (Reflexion und analytische Tools) als auch der zweite Teil des BOT (Alumni@CFG) bewertet wurden. Durchgängig haben wir über die fünf Jahre jährlich eine Bewertung für den gesamten

BOT im „2+“-Bereich erhalten. Der erste Teil wurde dabei mit Durchschnittsnoten zwischen 1,62 und 1,75 leicht schwächer bewertet als der zweite Teil mit Durchschnittsnoten zwischen 1,63 und 1,67. Besonderes Highlight aus Sicht der Schülerinnen und Schüler waren im 2. Teil des BOT die Diskussionen mit bis zu 25 Ehemaligen des CFG, die über ihre Studien- und Berufserfahrungen berichteten bzw. befragt werden konnten. Hier haben die Schülerinnen und Schüler Durchschnittsnoten zwischen 1,55 und 1,58 vergeben (Auswertung Dr. Joachim von Rieth).

Darüber hinaus hat auch Frau Anja König als externe Beobachterin der Agentur für Arbeit das Modul in den letzten fünf Jahren begleitet. Sie ist von dem bisherigen Projektverlauf sehr angetan und mit uns einer Meinung, dass hier hausintern ein effektives und aussagekräftiges Folgemodul zu der in der Sekundarstufe I durchgeführten Potentialanalyse entwickelt worden ist. Sowohl aus der Sicht der betroffenen Schülerinnen und Schüler als auch aus der Sicht der Agentur für Arbeit – die 50% der anfallenden Workshop Kosten trägt – fällt die Bewertung des vorliegenden Moduls sehr positiv aus.

Als Gesamtleiter des Projekts werde ich, wie auch meine StuBo-Kollegin Melanie Moersch, alles daran setzen, dass dieses Modul auch in den nächsten Jahren an der CFS im Rahmen der Studien- und Berufswahlorientierung eingesetzt wird. Entsprechende Verhandlungen mit der Bürgerstiftung der KSK und unserem Förderverein als Co-Sponsoren gestalten sich ebenfalls positiv, sodass sich auch die zukünftigen Schülerinnen und Schüler der Q1 auf eine Fortsetzung des Moduls freuen können.

**Wolfgang Kerp (Koordinator
Studien- und Berufswahlorientierung)**

„Jugend forscht“: Clara-Fey-Gymnasium belegt 1. Platz!



Erik Hofmann (EF), Julian Jacobs (8c), Patrick Pütz (9c) (v. l. n. r.)

Was lange währt, wird endlich gut. Unter diesem Motto führten die Clara-Fey-Schüler Julian Jacobs (Kl. 8c, Kesternich), Patrick Pütz (Kl. 9c, Kall) und Erik Hofmann (EF, Kesternich) ihr Forschungsprojekt aus dem Vorjahr fort und erreichten am 15. Februar 2019 den 1. Platz im Regionalwettbewerb Köln/Bonn von „Jugend forscht“. Auch bei ihrer dritten Teilnahme am Bundeswettbewerb „Jugend forscht“ befassten sich die drei Schüler sowie ihr Projektbetreuer und AG-Lehrer Niclas Jansen mit dem Thema „Güllepellets – der Energieträger der Zukunft?!“. Nachdem sie im letzten Jahr auf das Problem von zu viel Gülle im Nährstoffkreislauf hingewiesen hatten und nach ersten Lösungen forschten, präsentierten sie nun in der Aula der Universität Bonn einen ihrer Lösungsansätze.

Während ihrer Forschertätigkeit analysierten die Drei im Rahmen eines Labortages am Institut für Technologie der Energierohstoffe an der RWTH Aachen ihre Güllepellets in Bezug auf Heizwert, Ascheschmelzverhalten, Chlorgehalt und flüchtige Gase. Im Anschluss verglichen sie ihre Werte mit herkömmlichen Pellets aus Holz oder Stroh und hielten ihre Ergebnisse in einer 14-seitigen Facharbeit fest.

Der Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ an der Universität Bonn umfasste 35 Projekte mit über 70 Teilnehmern in den Bereichen Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik. Dafür erstellten die Schüler einen informativen Stand und bereiteten ihren Vortrag für die Fachjury vor. Im Wettbewerbsverlauf präsentierten sie ihre Idee mehrmals unterschiedlichen Jurys. Anschließend standen sie den Besuchern der öffentlichen Ausstellung der Projekte Rede und Antwort.

Nach dem Sonderpreis des Umweltministeriums NRW im Vorjahr erreichten die Schüler in diesem Jahr den 1. Platz im Bereich Chemie und erhielten ein Preisgeld. Damit qualifizierten sich die Jungforscher erstmalig für den Landeswettbewerb Anfang April in Leverkusen. Verbunden ist diese Qualifikation mit der Einladung zu einem dreitägigen Workshop bei der Bayer AG. Bis dahin gilt: Nach dem Wettbewerb ist vor dem Wettbewerb – weiter forschen! Das Clara-Fey-Gymnasium ist stolz auf diesen Etappensieg und gratuliert den Schülern sowie ihrem Lehrer sehr herzlich!

Niclas Jansen

CFS-Sternsinger – Kinder setzen sich für Kinder ein



Am 11. Januar zogen die CFS-Sternsinger der Klasse 5a festlich gekleidet und mit einem Stern vorneweg durch die Schule. Allen Klassen der Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie Frau Schütt-Gerhards für die Schulleitung brachten sie den Segen und boten Lieder und Segenssprüche dar.

Bereits vor den Ferien informierten sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Religionsunterrichts über das diesjährige Spendenprojekt und waren sich sicher, dass sie sich für diese Aktion starkmachen möchten, um besonders auch behinderten Kindern in Peru

neue Zukunftsperspektiven zu eröffnen.

Das Geld, das die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer spendeten, kommt der diesjährigen Sternsingeraktion „Segen spenden – Segen sein. Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit“ zugute. Gemeinsam mit den Spenden des im Dezember stattgefundenen Weihnachtskonzertes kam so eine stolze Summe von über 1000 Euro für das Sternsingerwerk in Aachen zusammen.

Stephanie Reuter

Soziales Engagement für die Region

Schülerinnen und Schüler der CFS packten Weihnachtstisten

Viele Menschen können sich die einfachsten Dinge für Weihnachten nicht leisten. Für sie gibt es die Weihnachtstistenaktion, an der sich auch die Kaller Tafel beteiligt. Ausgegeben werden die Kisten mit Lebensmitteln an Menschen, die das ganze Jahr über auf die

Unterstützung der Tafel angewiesen sind. Darunter sind Alleinerziehende, Geringverdiener, Rentner und kinderreiche Familien, die sich kaum etwas leisten können. Eine Spendenaktion, die bei uns in der Adventszeit 2018 wieder großen Anklang fand. Wenn in

der Vorweihnachtszeit bunte Zettel an den Fenstern der Brücke hängen, weiß mittlerweile jeder sofort, dass es wieder Zeit für unsere Weihnachtskisten-Aktion ist. Auch in diesem Jahr haben sich so viele Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Angestellte an dieser Aktion beteiligt, dass wir viele große und ein paar kleinere Pakete weihnachtlich verpacken und an die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Tafel übergeben konnten, die ihrer Begeisterung über unser Engagement als Schulgemeinschaft deutlichen Ausdruck ver-

liehen. Die Freude bei den eigentlichen Empfängern dürfte am Ausgabetag kaum geringer gewesen sein.

Aber auch für uns ist diese Aktion wichtig, zeigt sie doch, dass jeder und jede einen Beitrag dazu leisten kann, dass wir gemeinsam in unserer Region etwas bewirken. Dieses Engagement hilft nicht nur anderen, sondern tut auch uns gut.

Dr. Antje Janssen-Zimmermann und Stephanie Reuter

Theaterfahrt der Jahrgangsstufe EF

Theaterstücke werden in der Schule eher gelesen als aufgeführt, das gilt insbesondere für die Oberstufe. Aber auch private Theaterbesuche sind für die meisten von uns keine Selbstverständlichkeit. Seit etlichen Jahren wird daher für die gesamte Jahrgangsstufe der Einführungsphase „außer Haus“ eine Aufführung der zuvor im Unterricht besprochenen Tragikomödie „Die Physiker“ organisiert, so dass alle ein zwar kleines, privates, aber in jedem Falle „richtiges“ Theater kennenlernen und ein Theaterstück da erleben, wo es eigentlich hingehört: auf der Bühne.

Das sehr empfehlenswerte und immer kooperative „Horizont-Theater“ am Thürmchenswall in der Kölner Innenstadt arrangierte im vergangenen Dezember erneut exklusiv für unsere Schule zwei Aufführungen unmittelbar nacheinander, so dass wir die Jahrgangsstufe kursweise aufteilen konnten und alle auf den nur 99 Sitzen des Zuschauerraums Platz fanden. Dort nahm

dann Dürrenmatts Drama auch in diesem Jahr seine „schlimmstmögliche Wendung“, nicht aber die Unterrichtsreihe – schließlich war die Klausur zu diesem Zeitpunkt bereits geschrieben!

Wer als Lehrerin bzw. Lehrer des Öffteren in den Genuss dieser Inszenierung kommt – und das sind einige von uns – kann immer wieder neue Akzente und Ideen bei der Realisierung des insgesamt mehr als ernsten, aber auch Situationskomik bietenden Stücks feststellen.

Die Aufführung der Schauspielertruppe zeigte auch in diesem Jahr ihr ungebrochen großes Engagement, so dass wieder ein beeindruckendes Theatererlebnis möglich war, das zu mancher anschließenden Diskussion – nicht nur in den Kursen – Anlass gab.

Dr. Antje Janssen-Zimmermann

young leaders

Die young leaders GmbH ist ein Unternehmen, das in Deutschland und Europa überparteilich und überkonfessionell Bildungsveranstaltungen für junge Menschen durchführt. Ziel ist die Förderung junger Menschen, die sich im Alter von 15 bis 22 Jahren ehrenamtlich für andere engagieren und dabei schon erste Führungsverantwortung übernehmen möchten. Daher kommt auch der Name „young leaders“. Dabei arbeitet die young leaders GmbH in Deutschland zusammen mit Ministerien der Bundesregierung, Unternehmen und Verbänden aus der Wirtschaft sowie gemeinnützigen Stiftungen. Im letzten Kalenderjahr bewarben sich Daria Metternich (EF) und Pascal Metzger (Q2) auf Initiative von Frau Jäckel jeweils für einen der angebotenen Workshops. Beide hatten die große Ehre, ausgewählt zu werden. So wurden Pascal Metzger nach Rom und Daria Metternich nach Berlin eingeladen, um an den Projekten teilzunehmen. Hier sind ihre Berichte.

Heike Jäckel

young leaders Lateinakademie in Rocca di Papa, Rom

Unter dem Motto „Libertas et conscientia – Freiheit und Gewissen“ lud young leaders GmbH zusammen mit der Stiftung politische und christliche Jugendbildung e.V. zur alljährlich stattfindenden Lateinakademie ein. 20 Schüler aus ganz Deutschland wurden aus mehreren tausend Bewerbern ausgewählt, um bei dieser einwöchigen Veranstaltung teilzunehmen. Zum Glück durfte ich auch mit im Flieger sitzen, der am Ostermontag 2018 in Frankfurt am Main abflog. Auf dem rund zweistündigen Flug wurden erste Kontakte geknüpft und sich viel unterhalten.

Nach der anschließenden Fahrt vom Flughafen Roms zur Tagungsstätte erlebten wir alle einen wunderschönen Sonnenuntergang über der Sommerresidenz des Papstes, die direkt an der anderen Uferseite des Albaner-Sees liegt. Insgesamt ging es in den vielen Vorlesungen um die Frage, was das wirklich „gute“ Handeln ist und ausmacht, ob wir trotz falscher Taten stets das Gute

wollen und was Thomas von Aquin in seiner „Summa Theologiae“ dazu schrieb. Die verschiedenen Sitzungen im Plenum wurden meist auf Englisch abgehalten, da die Referenten größtenteils US-amerikanische Universitätsprofessoren waren. Im Laufe dieser Woche machten wir Führungen durch das antike und heutige Rom, die Ausgrabungsstätte der römischen Hafenstadt Ostia Antica und den Vatikan. Dabei waren die Tage oft sehr lang und spannend, doch die Nächte auch ziemlich kurz, denn obwohl wir uns alle erst seit ein paar Tagen kannten, hatten wir viel Spaß bei gemeinsamen Spieleabenden und schlossen enge Freundschaften, die teilweise bis heute noch andauern.

Pascal Metzger

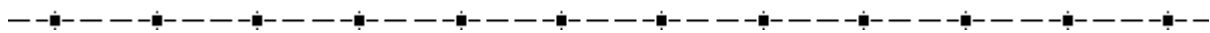
young leaders Akademie Berlin

Am 30. Oktober 2018 ging es für mich nach Strausberg bei Berlin an die young leaders Akademie. Dort kannte sich vorher noch niemand untereinander, also war ich umso gespannter, was mich erwarten würde. Als ich ankam, habe ich mich dann direkt gut mit den Veranstaltern und den Teilnehmern verstanden, wodurch mir die Anspannung glücklicherweise genommen wurde. Am nächsten Tag hat dann der Workshop mit einem Plenum rund um das Thema Menschenwürde und die Frage, wer der Mensch überhaupt ist, begonnen. Das Plenum, in dem wir uns mit den unterschiedlichsten Themen, wie zum Beispiel der Einführung in den Islam, dem Plastikkonsum und dessen Auswirkungen auf die Umwelt sowie der Renten-Debatte auseinandergesetzt haben, dauerte insgesamt drei Tage lang. Die Einführung diente als Grundlage für den anschließenden Journalisten-Workshop, um über aktuelle Themen schreiben und interviewen zu können. Am nächsten Tag begann dann dieser Workshop, bei dem uns verschiedene Profijournalisten einige Einblicke in die unterschiedlichsten Formen des Journalismus verschafft haben. Zuvor haben wir angeben müssen, ob wir eine Zeitung, ein Webmag, oder einen TV-Bericht

erstellen möchten, wonach wir dann in die entsprechenden Gruppen eingeteilt wurden. Anschließend durften wir selbstständig an Kolumnen, Interviews, Webmags und Porträts arbeiten und selbst welche erstellen. Dabei standen uns die Journalisten für Fragen und Hilfe gerne zur Verfügung. Über Nacht wurde dann unsere eigene Zeitung gedruckt, in der wir unsere Ergebnisse bewundern konnten. Die Webmags und Interviews wurden uns an einer Leinwand vorgestellt. Am letzten „Arbeitstag“ hatten wir ein so genanntes „Leadership Training“ mit Profitrainern, wo uns die Rolle der Führungskraft vorgestellt und nahe gebracht wurde. Dabei haben wir uns mit der Basis guter Kommunikation ausei-

nergengesetzt, wobei wir verschiedene Vertrauensübungen durchgeführt und die Grundlagen einer gut funktionierenden Kommunikation aufgelistet haben. Abschließend haben wir das Stasi-Gefängnis in Berlin besichtigt, wo wir von Zeitzeugen geführt wurden und wahre Geschichten aus der damaligen Zeit erzählt bekommen haben. Zusammenfassend stelle ich fest, dass der gesamte Workshop sehr abwechslungsreich gestaltet und für mich sehr lehrreich war, und ich dieses einmalige Erlebnis mit großer Überzeugung weiterempfehlen kann.

Daria Metternich



Clara-Fey-Wildcats mit erfolgreichem erstem Jahr in der NRW-Liga



2018 war für die Flag-Footballer der Clara-Fey-Schule erneut ein erfolgreiches Jahr. In der Altersklasse U-15 nahmen zwei Teams an den Schulmeisterschaften teil. Dabei belegte das Team im Finale nur knapp geschlagen den zweiten Platz und wurde NRW-Vizemeister. Einen ähnlichen Turnierverlauf erlebten die U-15 Teams auch bei den Deutschen Meisterschaften wo man sich ebenfalls den Vizetitel sicherte. Das U-17 Team erreichte bei den NRW-Meisterschaften in Dormagen den dritten Platz. Das Seniorteam debütierte unterdessen sehr erfolgreich im Ligabetrieb des American Football und Cheerleading Verbandes. Die Teilnahme am professionellen Spielbetrieb wurde zu einem vollen Erfolg. Die langen Anreisen zu den Spielen wie Bielefeld oder Rheda-Wiedenbrück wurden zu abwechslungsreichen Erlebnissen. Auch die Organisation und Durchführung eines eigenen Turniers in Vogelsang wurde mit vielen

Helferinnen und Helfern mit vielen Überstunden gemeistert, so dass ein hervorragendes Turnier vor Traumkulisse unter optimalen Gegebenheiten ausgetragen werden konnte. Angeführt wurde die Offense von ihren beiden Quarterbacks Tim Gruhn und Gabriel Quirini die dafür sorgten, dass die Wildcats das Team mit den meisten Punkten in der NRW-Liga wurden. Die meisten abgefangenen Interceptions konnte Simon Hermes verbuchen und die meisten Touchdowns steuerte Jan Hallmann bei. Fabian Langen war bei allen Spielen im Einsatz und sorgte für eine stabile Defense.

Nachwuchs gesucht!

Für die Saison 2019 laufen schon die Vorbereitungen auf Hochtouren. Der Kader konnte altersbedingt durch einige U-17 Spielerinnen und Spieler weiter verstärkt werden und bedingt durch die zunehmende Popularität von American Football wurde die Liga weiter ausgebaut. Im U-15 Bereich wird dringend Nachwuchs benötigt.

Die U-15 trainiert montags in der 8./9. Stunde auf dem Kunstrasenplatz. Es dürfen Mädchen und Jungen ab der Klasse 5 an der AG teilnehmen. Interessierte können einfach vorbeikommen.

Simon Mussinghoff

Französischkurse in Luxemburg



MINT-Tag am Schloss Beaufort

Die Französischkurse der Jahrgangsstufe 8 fuhren am MINT-Tag, dem 11.10.2018, in die Hauptstadt von Luxemburg und zu den Ruinen der Burg Beaufort.

Nach einer ca. zweistündigen Busfahrt kamen wir in der Stadt Luxemburg an, wo wir uns in größere Gruppen aufteilten um an einer Führung teilzunehmen, bewaffnet mit einem Fragebogen, den es galt auszufüllen. Während der Führung lernten wir viel über die luxemburgische Geschichte und die dortigen Sehenswürdigkeiten. So sahen wir den großherzoglichen Palast, an dem immer mindestens zwei Wachen postiert sind. Der Palast ist ein sehr eindrucksvolles Gebäude aus der Zeit der Renaissance und seit 1856 Tagungsort des Luxemburger Parlaments. Man führte uns weiter zu den Ruinen der luxemburgischen Festung, den Kasematten, die leider geschlossen waren, und zur Kathedrale Notre Dame de Luxembourg. Auch erfuhren wir Einiges über den langen Kampf der Luxemburger für ihre Unabhängigkeit. Nach der Führung blieb etwas Freizeit um uns selber die Innenstadt anzuschauen.

Als wir uns wieder an den Bussen trafen, fuhren wir gemeinsam zu den alten Ruinen der Burg Beaufort. Die mittelalterliche Burg entstand in vier verschiedenen Bauperioden zwischen 1050 und 1650. Walter von Wiltz war der erste Herr von Beaufort. Ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts blieb sie unbewohnt und wurde von den Bewohnern des Umlandes als Steinbruch genutzt. Ab 1928 ließ der neue Eigentümer der Burganlage, Edmond Linckels, die seit 300 Jahren vernachlässigte und unbewohnte Burgruine räumen und befreite sie von der Vegetation. Nach großen Instandsetzungsarbeiten wurde die Ruine im Jahre 1932 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Wir konnten noch die Gefängniszellen, eine Folterkammer und auch die Küche der Burgbewohner besuchen. Die ehemaligen Räume werden eindrucksvoll durch Zeichnungen und Informationstafeln erläutert. Das Klettern durch diese Ruine machte uns allen Spaß.

Nina Chlosta, 8b

DELFL scolaire 2019 am CFG



Alle Schülerinnen und Schüler, die am CFG Französisch lernen, haben jährlich die Möglichkeit, im Rahmen der DELF (diplôme d'études en langue française) scolaire-Prüfungen ein französisches Sprachzertifikat zu erwerben. Unterschieden wird dabei zwischen vier Zertifikatsstufen (A1 – B2), wobei das Niveau A1 erste Grundkenntnisse der französischen Sprache bescheinigt und das Niveau B2 den selbstständigen Umgang mit der Sprache attestiert und Inhaber des Zertifikats von Sprachprüfungen beim Eintritt in französische Universitäten und viele deutsche Studienbereiche befreit.

Die Teilnehmer wurden bereits im Vorfeld von Frau Svacina auf die Prüfungen vorbereitet, sodass alle Schülerinnen und Schüler am 26. Januar beruhigt in die schriftlichen Prü-

fungen, die in der Schule stattfanden, starten konnten. Diese bestehen aus jeweils drei Teilen: dem Hörverstehen, dem Leseverstehen und dem schriftlichen Ausdruck. Beaufsichtigt wurden die Prüfungen am Samstag von Frau Lantin und Frau Svacina. Zwei Wochen später, am 9. Februar, machte man sich dann, begleitet von Frau Svacina und Frau Krebs, auf den Weg nach Aachen, wo im Kaiser-Karls-Gymnasium die mündlichen Prüfungen für alle anstanden. Trotz Nervosität kam jeder glücklich und erleichtert aus den Prüfungsräumen.

An dieser Stelle gilt Frau Svacina ein besonderer Dank für die Vorbereitung, die uns allen sicherlich geholfen hat, die Prüfungen erfolgreich zu meistern!

Hannah Huppertz

Alle 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben diese Prüfungen mit Erfolg bestanden. Félicitations!

A1 → Emilie Borgelt – Nika Sophie Kämper – Jana Klinkhammer – Anna Kurth – Katharina Lüssem – Marie Marx – Anne Breuer – Greta Mohnen – Rike Piorr – Tamara Pütz – Daniela Rau – Leona Theissen – Meike Voißel – Lena Huppertz – Lea Züll

A2 → Jana Frohn – Isabelle Hüpgen – Sarah Jentges – Ida Lüling – Yvonne Schmetz – Marie Schneider – Mara Stoffels – Katharina Maria Stüber

B1 → Fiona Conrads – Carlo Lammertz – Chiara Nöthen – Maya Theissen – Elena Westerburg

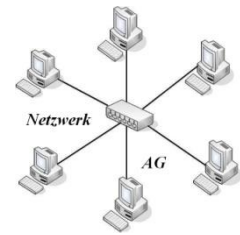
B2 → Anne Fries – Hannah Huppertz

Hervorragende Leistungen erstritten im Niveau A1 Katharina Lüssem, 7a, A2 Jana Frohn, 9b und Ida Lüling, 9a (Die anderen Teilnehmerinnen stammen aus den 8er Klassen!), B1 Elena Westerburg, EF, Fiona Conrads, EF und Chiara Nöthen, EF sowie in B2 Hannah Huppertz

Marliese Svacina



Neuigkeiten von der Netzwerk-AG



Die Netzwerk-AG (NAG) besteht in diesem Halbjahr aus Dustin Meyer (9a), Tobias Meyer (9a), Patrice Traber (9c), Patrick Pütz (9c), Eric Hofmann (EF), Daniel Bales (Q2), Jan Lorbach (Q2) und Andreas Poschen (Q2).



Daniel Bales, Jan Lorbach und Andreas Poschen (v. l. n. r.)

Wir treffen uns jeweils am Dienstag und am Mittwoch in der 7. Stunde.

Wie immer beschäftigen wir uns täglich mit der Einrichtung und Pflege unserer Netzwerke, unserer Server, unserer ca. 80 Clientrechner, unserer Access-Points und unserer Display-Sticks. Wie gewohnt laufen die Geräte technisch einwandfrei und die Netzwerke erzielen sehr gute Durchsatzraten. Leider gibt es seit einigen

Wochen Probleme mit unserer Internetverbindung im Schülernetz. Der vom Anbieter zugesagte 450-MBit-Anschluss bricht immer wieder ein. In den Klassen und Kursen kommt es zu derart langen Wartezeiten, dass die Arbeit mit dem Internet abgebrochen werden muss. In vielen zeitaufwändigen Tests arbeiteten wir ein reproduzierbares Szenario heraus, auf das der Anbieter bisher keinen zufriedenstellenden Lösungsansatz hat. Zum Ende des Kalenderjahres ist uns der vom Land gesponsorte Anschluss an das Glasfasernetz der Deutschen Telekom versprochen. Dann spätestens hoffen wir auf eine stabile Internetverbindung.

Bald verlassen Daniel Bales, Jan Lorbach und Andreas Poschen (s. Foto oben) unsere Netzwerk-AG, um sich auf die Abiturprüfungen vorzubereiten. Andreas war zwei Jahre und Daniel und Jan waren vier Jahre Mitglieder der NAG. Im Namen unserer CFS bedanke ich mich herzlich für die vielen Stunden, die sie – trotz stressiger G8-Zeit – für die Wartung unserer Netzwerke investierten, und wünsche ihnen viel Glück und Geschick auf ihren Wegen.

Mein ganz besonders herzlicher Dank gilt Daniel Bales. Leider hat alles seine Zeit – also auch die Teilnahme an der Netzwerk-AG. Unvergessen bleiben aus meiner langen Dienstzeit Thomas Schmöhl (1999), Daniel Birgel (2005), Jan Schröder (2009), David Hellmanns (2011), Nils Wießner (2013) und Jonas Weber (2016). Daniel Bales verdient einen besonderen Ehrenplatz in dieser Namenskette von Netzwerkspezialisten. Seine mittlerweile tiefgreifenden Kenntnisse und seine Energie Neues auszuprobieren ermöglichen, dass die Abläufe im Schüler- und auch im Verwaltungsnetz reibungslos funktionieren. Ich nenne nur einen Ausschnitt seines unermüdlichen Arbeitseinsatzes: Daniel administrierte erfolgreich unsere Server sowohl aus der Windows- als auch aus der Linuxwelt, er führte den Kommunikationsserver PfSense in unsere Netzstruktur ein, er konfigurierte unsere CFG-Cloud und entwickelte Skripte zur Vereinfachung ihrer Administration, er pflegte unser Systemabbild zur schnellen Einrichtung von Windows-Arbeitsrechnern, er kümmerte sich um die Ansteuerung unserer Großbildschirme und noch vieles mehr. Es ist sehr hilfreich, dass Daniel der Netzwerk-AG bis zu den Sommerferien erhalten bleibt. Wir wollen noch einige Projekte realisieren – insbesondere die Erneuerung des Servers in der Verwaltung. Außerdem gilt es, einige seiner vielfältigen Tätigkeiten an jüngere NAG-Teilnehmer zu übertragen.

Weiterhin geben wir verschiedene funktionstüchtige Geräte (z.B. Rechner, Monitore oder WLAN-Repeater) gegen eine kleine Spende für unsere Pizza-Kasse ab. Gerne machen wir die Geräte zum sofortigen Einsatz fertig, z.B. indem wir die Rechner mit einem Open-Source-System aushändigen.

Volker Glaß für die Netzwerk-AG

Workshops Medienscouts

Im Januar fanden für die Jahrgangsstufen 5 die Workshops Medienscouts statt, in denen die Medienscouts der Clara-Fey-Schule ihre Mitschüler über die Themen „Internet und Sicherheit“, „Soziale Netzwerke“ sowie „Computerspiele“ informierten. Beim Thema „Internet und Sicherheit“ wurden die Schüler



des CFG und der CFR über die Bereiche Datensicherung, Passwortschutz und Datenschutz informiert, das Thema „Soziale Netzwerke“ wurde auf die in dieser Altersgruppe am häufigsten genutzten Netzwerke WhatsApp, Instagram, Snapchat sowie TikTok fokussiert. Besonders die Jungen freuten sich über das Thema „Computerspiele“, bei dem es um Grundlagen wie die USK (Altersfreigabe) und Spielkategorien ging. Beantwortet wurden ebenso die Fragen

„Wann ist man süchtig?“ und „Was kann man dagegen tun?“. Für die Workshops hatten die Schüler ihre Handys mitgebracht – WLAN in den Räumen war vorhanden. „Mir hat besonders das Erstellen und Testen sicherer Passwörter Spaß gemacht“, so das abschließende Feedback eines Schülers.

Jürgen Drewes,
Leiter der Medien-AG

CFS - Weihnachtscup, 30. Runde

Im Dezember 2018 fand zum 30. Mal der traditionelle „Weihnachtscup“, ein Fußballturnier der Klassen 5 und 6, das jährlich kurz vor den Weihnachtsferien durchgeführt wird, in der neuen Turnhalle der Clara-Fey-Schule statt. Wie in jedem Jahr wurden alle Mannschaften von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern unterstützt, die Plakate schwenkten und lauthals die Fußballerinnen und Fußballer anfeuerten. Wie im letzten Jahr spielten zuerst die Fünftklässler um den begehrten Pokal. Bei den Jungen siegte die Klasse 5a vor der Klasse 5c, wohingegen bei den Mädchen

die Klasse 5c vor der Klasse 5a den Sieger errang. In der Jahrgangsstufe 6 gelang es den Mädchen der Klasse 6a, ihren Titel aus dem letzten Jahr zu verteidigen. Bei den Jungen gewann die Klasse 6b aufgrund des besseren Torverhältnisses vor der Klasse 6a. Für einen reibungslosen Ablauf sorgten die Junior-Coaches der Jahrgangsstufe EF, die unter der Leitung von Herrn Heller und Herrn Salentin als Turnierleitung, Schiedsrichter sowie Teambetreuer fungierten.

Stephan Heening

Termine Schuljahr 2018/19, 2. Halbjahr

- 23.03.19: 19.00 Uhr Konzert von Bandclinic und Lebenshilfe
 28.03.19: Girls/Boys Day Klassen 8
 31.03.19: 11 Uhr Schulgründungsgottesdienst; Schlosskirche
 12.04.19: letzter Schultag der Jahrgangsstufe Q 2

15.04. - 26.04.19: O S T E R F E R I E N

- 01.05.19: frei (Maifeiertag)

10.05.19:	14.00 - 18.00 Uhr Elternsprechtage
-----------	------------------------------------

11.05.19:	08.00 - 11.30 Uhr Elternsprechtage
-----------	------------------------------------

- 24.05.19: 18.00 Uhr Jubiläumskonzert (s. u.)
 30.05.19: frei (Christi Himmelfahrt)
 31.05.19: frei
 10.06. – 11.06.19: frei (Pfingstmontag und Pfingstferien)
 20.06.19: frei (Fronleichnam)
 21.06.19: frei
 28.06.19: Begrüßung der neuen Fünftklässler
 29.06.19: ab 15.00 Uhr Abiturfeier im Kulturkino Vogelsang
 08.07.19: Zeugniskonferenz (ganztägig) / Aktion Tagwerk
 12.07.19: 3. Stunde Zeugnisausgabe

15.07. - 27.08.19: S O M M E R F E R I E N

- 27.08.19: Nachprüfungen und Lehrerkonferenz
 28.08.19: 07.40 Uhr Wiederbeginn des Unterrichts
 29.08.19: erster Schultag der neuen Fünftklässler

Termin Termin Termin Termin Termin Termin Termin Termin Termin Termin Termin

Jubiläumskonzert in der Clara-Fey-Schule

Grund zum Feiern gibt es an der Clara-Fey-Schule Schleiden: 25 Jahre Clara-Fey-Chor und 10 Jahre Frühlingskonzerte mit den Singklassen sind der Anlass für ein großes Konzert am Freitag, dem 24. Mai, um 18.00 Uhr im PZ der Schule. Geleitet wird das besondere Konzert, bei dem sich viele Beiträge in diesem Jahr um das Thema „Familie“ ranken, von Rudolf Berens (Chor), Antje Berens (Singklassen) und Ralph Pompe (Band). Die Schulband wird nicht nur aktuelle Hits zum Programm beisteuern, sondern auch als Begleitung für Chor und Singklassen fungieren. Viele altbekannte Titel, wie z.B. Michael Jacksons und Lionel Richies „We are the world“ sollen auch vom Publikum mitgesungen werden. In der Pause bietet unser Förderverein für alle Zuhörer und Beteiligten Getränke und einen kleinen Imbiss unter den Arkaden des neuen Schulhofs an. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung unter der Schirmherrschaft des Fördervereins ist frei.